

Schnitt, Näharbeit, Verzierung und Verschnürung der Kleider sind so fein als möglich. Die Farben sind schreiend, die Zierrathen aber geschmackvoll. Die einfache und häufigste Tracht besteht aus einem weißen, reich mit Gold gestickten Hemde, dem Gürtel und der zierlich mit Fransen besetzten Schürze (pregaća, kecelja); dazu gehört ein Kopfsputz mit



Serbischer Landwirth aus Südungarn.

Blumen und Perlen. Der Halschmuck besteht aus lauter Gold (Goldmünzen) und Perlen. Das Haar tragen die Mädchen glatt gekämmt und rückwärts in einen Knoten gebunden; die jungen Frauen setzen an Festtagen eine Haube (ubradač) aus Goldspitzen auf und binden sich an Wochentagen den Kopf mit einem schwarzen Seidentuch ein.

Die Einrichtung des Hauses ist sehr einfach: ein Tisch, Sessel, Truhen, Betten und einige Schränke. Längs der Wand und um den Ofen laufen breite Bänke, die im Winter oft auch als Lagerstätte dienen. Zwischen den beiden Fenstern steht der Tisch und über